

Elisabeth Kirndörfer
Biographien des Nachgebens: Die Umbruchsgeneration

Kaleidogramme Bd. 161

Elisabeth Kirndörfer

Biographien des Nachgebens: Die Umbruchsgeneration

Kulturverlag Kadmos Berlin

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Europa-Universität Viadrina



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright © 2018,

Kulturverlag Kadmos Berlin. Wolfram Burckhardt

Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.kulturverlag-kadmos.de

Die vorliegende Arbeit wurde am 9.11.2016 vom stellvertretenden Vorsitzenden des Promotionsausschusses (Kulturwissenschaftliche Fakultät) der Europa-Universität Viadrina, Prof. Dr. Klaus Weber, als Dissertation anerkannt.

Gutachter_innen: Prof. Dr. Werner Schiffauer und Prof. Dr. Anika Keinz

Umschlagabbildung: Collage aus zwei Abbildungen

(Fotograph: [_unknown.caller_](https://flic.kr/p/AETKir), <https://flic.kr/p/AETKir>, CC BY 2.0 und

Fotograph: Stadt Schwedt/Oder, <https://flic.kr/p/efRmsn>, CC BY-NC-ND 2.0)

Umschlaggestaltung: kaleidogramm, Berlin.

Gestaltung und Satz: Readymade Buchsatz, Berlin

Druck: Axlo

Printed in EU

ISBN: 978-3-86599-377-9

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1 Wege ins Feld	11
1.2 Schwedt und ich	28
2. Theoretisch-konzeptuelle Einbettung	33
2.1 Die Rückkehr der Umbruchgeneration: Migrationswissenschaftliche Perspektiven	33
2.1.1 Das Konzept der »one-and-a-half generation« im Spannungsfeld zwischen ›Hybridität‹ und ›Transnationalismus‹	33
2.1.2 Die Umbruchgeneration als Post-1989?	35
2.2 Raum für Uneindeutigkeit: Der Begriff ›Heimat‹	40
2.3 Die Quadratur des Kreises? ›Heimat‹ in der aktuellen wissenschaftlichen Debatte	45
2.3.1 Die Ausgangslage: Vom Zweifeln an der ›Heimat‹	46
2.3.2 ›Heimat‹ – transnational	47
2.3.3 Vier ›Heimat‹-Positionen im Gespräch	48
2.4 ›Heimat‹ als Beziehung denken	56
2.5 ›Heimat‹ im Zweischritt	59
3. Das biographische Nachbeben von 1989: Vier Beziehungsgeschichten	63
3.1 Wenn das ›Damals‹ ins ›Heute‹ ragt: Aushandlungen im geschichteten Raum	63

3.1.1	Vom Liebenden zum Verratenen – zum Verräter? Die (schwierige) Beziehung zwischen einem Künstler und seiner Stadt	63
3.1.2	Nicht aus Liebe oder: Ein junger Rückkehrer und die widrigen Räume der kirchlichen Opposition.	99
3.2	›Dort‹ und ›hier‹: Aushandlungen im heterogenen Raum	126
3.2.1	›Heimat‹ als Kippfigur: Von den Paradoxien einer Partnerschaft fürs Leben	126
3.2.2	Poly-verbunden und Schwedt als »Mittelpunkt« oder: Hippie-(T)räume in Schwedt	147
4	Empirisch-analytische Verdichtungen: Die ›Heimat‹ der Umbruchsgeneration?	169
4.1	Das Prinzip der Relationalität: ›Heimat‹ als Rhizom	169
4.1.1	Das fragliche Gemeinsame oder: Der Spalt als Ermöglichungsfigur	170
4.1.2	Gegenseitigkeit – (un)verhandelbar oder: Flüchtigkeit als transformative Dynamik	172
4.1.3	Die Beziehungskonfigurationen	173
4.1.4	Exkurs: Von der »traurigen Unmöglichkeit der Rückkehr«.	174
4.2	›Heimat‹ als Beziehung: eine Begriffsarchitektur	176
4.2.1	Inhaltliche Ebene 1: 1989, das empirisch-analytische Epizentrum	177
4.2.2	Inhaltliche Ebene 2: Zweiteilung vs. Nachbeben.	178
4.2.3	Analytische Achse 1: Absolutheit vs. Losigkeit	180
4.2.4	Analytische Achse 2: Synthese vs. Collage.	182
4.2.5	Analytische Achse 3: Emotionalität vs. Pragmatik/Non-Chalence	182
4.3	Zwischenfazit: Uneindeutigkeit als biographischer Modus	183
5	Biographisch verpflichtet? Das transformative Agieren der Umbruchsgeneration	185
5.1	Emanzipieren: Aschenputtel war einmal – »jetzt blühen wir!« Drei Jungunternehmer und ihr kühnes (Rückkehr-)Märchen.	187
5.2	Entgrenzen: »Endlich ’was los in Schwedt« – das POTY im Waldbad	219
5.3	Politisieren: Schwedt in vielen Rollen oder ›Mission utopia‹ – die Bürgerbühne Schwedt	239
5.4	Zwischenfazit: Agieren auf einem Terrain, das noch bebt.	257

6	Schwedt als Beziehungslandschaft oder: Die Stadt raunt zurück	261
6.1	Das Schwedt der Gegenwart als Normalisierungsmaschine.	263
6.2	Das Nachbeben von 1989 als Puls	270
6.3	Zwischenfazit: Das Schwedt der Umbruchsgeneration?	276
7	Schlussbetrachtung	281
7.1	Rekapitulation der Ergebnisse	281
7.2	Theoretischer Erkenntnisgewinn der Arbeit	285
7.3	Epilog	286
	Literatur	289